

# Wanderung und Krippenführung des SAV in Dürrenwaldstetten

**55 Dorfer Wanderer bestaunen die Tripi-Krippe.**

DÜRRENWALDSTETTEN – Am vergangenen Sonntag starteten wir mit dem Schwäb. Albverein Sig.dorf zur ersten Wanderung im neuen Jahr. Es wurden zwei kurze Wanderungen um Ittenhausen-Dürrenwaldstetten angeboten.

Die in der St.-Jakobs-Kirche seit 2004 aufgestellte und immer wieder erweiterte Weihnachtskrippe, mit filigranen Terakotta-Figuren der Künstlerfamilie Angela TRIPL aus Sizilien, war Anziehungspunkt für 55 Wanderer vom Schwäb. Albverein und Gästen. Vom Parkplatz bei der Kirche starteten wir mit Gruppe 1 unter Führung von Wolfgang Metzger und Siegfried Baier auf eine 5,5 km lange Rundtour von Dürrenwaldstetten nach Ittenhausen, zum „Alten Steinbruch“.

Dort erfuhren die Teilnehmer, dass hier eine große Menge Kalksteine abgebaut wurde, bevor er in den 1950er Jahren stillgelegt wurde. Heute ist es ein Naturschutzgebiet für Tiere und Pflanzen. Dürrenwaldstet-



*Die Wandergruppe 1 am Alten Steinbruch in Ittenhausen, s. oben. Die Tripi-Krippe in Dürrenwaldstetten wurde von den 55 Wanderern bestaunt, s. unten.*

FOTO: WOLFGANG METZGER

ten mit gerade mal 120 EW gehört zur Gemeinde Langenenslingen, der flächengrößten Gemeinde in BW. Pünktlich um 15.00 Uhr traf die Gruppe an der Kirche ein, um an der interessanten Kirchen- und Krippenführung von Franz Hölz vom Krippenverein, teil zu nehmen. Zwischenzeitlich war Gruppe 2 mit Wanderführerin

Christel Metzger von einer kurzen Rundtour ebenfalls eingetroffen. Zur Aufwärmung gab es zur Freude aller einen Fruchtepunsch, bevor man zur Kirche ging.

Dort erfuhren wir interessante Details zu der orientalischen Krippe: Die Krippe umfasst 25 qm. Es sind 150 Figuren rund um die Geburt Christi darge-

stellt. Nach der Kirchenrenovierung 2004 in kleinem Umfang aufgebaut, wurde die Krippe in den Jahren danach durch große Spenden erweitert. Die Figuren der Krippe sind Unikate, handgefertigt und zeugen von großer handwerklicher Kunst. Die Krippe ist nach biblischen Elementen aufgebaut, von der Herbergssuche, der Geburt im Stall, bis zur Flucht nach Ägypten, mit liebevoll arrangierten Landschaften.

Hölz konnte uns wunderbar vermitteln, was auch in der heutigen Zeit mit Gemeinschaftssinn, Tradition und dem Festhalten am Glauben, auch in so kleinen Gemeinden noch möglich ist.

Wolfgang Metzger dankte ihm für seine ausführlichen Erklärungen und lud die Gruppe zu einer abschließenden Einkerkehr im „Wiesengrund“ bei Familie Blum-Bossler ein, die uns zuvorkommend bewirteten. Vorsitzender Claus Bayer freute sich sichtlich über diesen tollen Start in die neue Wandersaison und dankte den Wanderführern für die gelungene Durchführung. (stbox)